



www.landkreis-fuerth.de

LANDKREIS MAGAZIN

für uns in Ammerndorf, Cadolzburg, Großhabersdorf, Langenzenn, Oberasbach, Obermichelbach, Puschendorf, Roßtal, Seukendorf, Stein, Tuchenbach, Veitsbronn, Wilhermsdorf, Zirndorf



**Frische
Rosen aus
Langenzenn**

Foto: Roland Beck

AKTUELLER STAND:
Geflüchtete im Landkreis – Seite 6

AKTUELLE PREISTRÄGER:
Nachhaltigkeitspreis 2025 – Seite 15



Mein Konto, das mitwächst.

Bei Neueröffnung eines **mehr.GIRO start**-Kontos gibt es von uns 25 Euro Startguthaben gegen Vorlage dieser Anzeige.*



mehr-giro.de

*Gutschein gültig bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres. Aktionszeitraum bis 31. Dezember 2027. Stand: März 2025



Sparkasse
Fürth

 **Diakoneo**
LAURENTIUS-FACHOBERSCHULE



KOMM ZU UNS!

FOS FÜR WIRTSCHAFT & VERWALTUNG

Wir bieten:

- **moderne, digitale Ausstattung**
- **persönliche Atmosphäre**
- **einen attraktiven Schulcampus**

www.laurentius-fachoberschule.de



weil wir das
Leben lieben.

Schöwitz

Malerbetrieb u. Dachdeckerei
Gerüstbau & Verleih
Fassaden u. Altbaurenovierungen

90441 Nürnberg Industriestraße 34
www.malerbetrieb-schoewitz.de
schoewitz@gerhardburzer.de
Telefon 0911/49 39 76

91448 EMSKIRCHEN WALDSTR. 15
TELEFON 09104 575
www.speer-info.de

SPEER

METALLBAUELEMENTE

- BALKONGELÄNDER
- HAUSTÜRÜBERDACHUNGEN
- TERRASSENDÄCHER
- CARPORTS ■ MARKISEN
- ZÄUNE UND TORE
- WINTERGARTEN ■ GLASHAUS

Fordern Sie unseren Prospekt an oder besuchen Sie unsere Ausstellung. Wir beraten Sie gerne.

TERRASSEN DÄCHER
aus Alu

Zuverlässig. Innovativ.

150 JAHRE

www.lorenz-fensel.de
Tel.: 0911 - 80 30 37
90471 Nürnberg
Kreuzburger Str. 6

LORENZ FENSEL SEIT 1875
JALOUSIEN · ROLLLÄDEN · MARKISEN



10,7%

JUBILÄUMSRABATT
auf alle Pergola- und Wintergartenmarkisen.

1. - 31. Juli 2025

JUBILÄUMS-AKTIONEN
von Mai bis Oktober

VON INTEGRATION UND TRADITION:

Miteinander für einen lebenswerten Landkreis

Liebe Leserinnen und Leser,

wie vielfältig ehrenamtliches Engagement und kommunale Verantwortung im Landkreis Fürth gelebt werden, zeigt sich auch in dieser Ausgabe unseres Landkreismagazins. Ob beim Besuch eines traditionsreichen Unternehmens, beim Engagement für Geflüchtete oder in der Unterstützung von Familien, Jugendlichen und Senioren – überall ist zu spüren: Unser Landkreis lebt vom Miteinander.

Die Themen dieser Ausgabe spiegeln wider, was unseren Landkreis ausmacht: nachhaltiges Wirtschaften, soziale Verantwortung und ein offener Blick für neue Herausforderungen. Die Ehrenamtlichen in unseren Helferkreisen, die mit ihrem Einsatz Integration ermöglichen, sind dabei genauso unverzichtbar wie die zahlreichen Initiativen in den Bereichen Umwelt und Bildung.

Lassen Sie sich von den Geschichten und Projekten in dieser Ausgabe inspirieren – und vielleicht auch zum Mitmachen motivieren.



Foto: Landratsamt Fürth

Ihr Landkreismagazin



IMPRESSUM

Das „Landkreis-Magazin“ erscheint alle 14 Tage.

Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen und redaktionellen Inhalt:
Landratsamt Fürth, Pinderpark 2, 90513 Zirndorf.

Redaktion: Roland Beck, Tel. 0911 692 05 00

Anzeigenverwaltung: herbstkind Werbeagentur GmbH,
Siemensstraße 3, 90766 Fürth, Tel. 0911 976 40 79-55, -66
E-Mail: lkm@herbstkind-wa.de

Satz: herbstkind Werbeagentur GmbH

Bilder: Landratsamt Fürth, David Oßwald, Roland Beck, Runder Tisch Umweltbildung, S.R.

Anzeigenpreisliste ab 1.1.2025, Auflage 56.000, kostenlose Verteilung an die Haushalte im Landkreis Fürth. Druck auf 70 g/m² Recycling Papier Charisma Silk. Für Druckfehler wird keine Gewähr übernommen.

Für die nächste Ausgabe:

Redaktionsschluss Amtsblatt: 14.07.2025

Anzeigen-Aannahmeschluss: 14.07.2025



www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel zertifiziert!

INHALT

- 4 Rosen aus dem Landkreis
- 6 Unterbringung geflüchteter Menschen
- 8 Integration von Ukrainerinnen
- 9 Ehrenamtliche Helferkreise
- 11 Ausbildungschancen im Pop-up-Store
- 12 Aktionstage „draußen sein“
Hilfe bei Wespen und Hornissen
- 13 30 Jahre Hainberg
- 14 Wichtiger Schritt in die Zukunft
- 15 Nachhaltigkeitspreis 2025
- 16 Bericht zum Immobilienmarkt
- 17 Tour „Natur&Kultur“
- 18 Perspektiven für die Zukunft
- 21

AMTSBLATT

Amtliche Mitteilungen
des Landkreises Fürth



MIT VIEL HERZBLUT ANGEBAUT: Rosen aus dem Landkreis



Familie Grögel mit Landrat Bernd Obst und Bürgermeister Jürgen Habel in einem der Gewächshäuser

Zwischen Rosenfeldern, Gewächshäusern und dem Duft frisch geschnittener Blüten wird schnell klar: Hier geht es nicht um industrielle Massenware – hier wird mit sehr viel Herzblut regional erzeugt. Beim Besuch der Initiative „Gutes aus dem Fürther Land“ zusammen mit der Regional- und Wirtschaftsförderung in den Rosenkulturen Grögel in Langenzenn blickte Landrat Bernd Obst hinein in eine Branche, die schöner kaum sein könnte – und gleichzeitig härter, als viele denken.

Ralf Grögel steht inmitten seiner Rosen und berichtet von seinem Unternehmen. Seit fast drei Jahrzehnten führt er den Familienbetrieb, der sich längst zu einer Institution in Sachen regionaler Schnittrosen entwickelt hat. „Wir produzieren ob Sonne oder Regen“, erklärt er. Beheizte Gewächshäuser? Fehlanzeige. Die Häuser sind bewusst kalt gehalten, um Energie zu sparen. Wenn es friert, werden die empfindlichen Triebe notdürftig mit Motorheizungen gewärmt – aber nur, wenn es sein muss.

Frische Rosen aus dem Landkreis? Die gibt's von den Rosenkulturen der Firma Grögel. Die Initiative „Gutes aus dem Fürther Land“ hat den Betrieb besucht.

Klimawandel als Herausforderung

Die Rosen wachsen teilweise auch im Freiland, unter schlichten Folientunneln oder Schutzdächern, damit die Blüten keinen Schaden durch Regen oder Hagel nehmen. Doch selbst das bietet keine Garantie. Der Klimawandel bringt nicht nur mehr Extremwetter, sondern auch ökonomischen Druck. „Wenn's hagelt, hilft leider auch keine Versicherung, die Rosen sind bei meinen Kunden sehr gefragt, da sind Ausfälle sehr schmerzhaft.“

Zwischen Muttertag und Modetrends

Die Saison beginnt – je nach Wetter – frühestens im April, richtig los geht es meist im Mai. Bis in den späten Herbst hinein werden die Rosen geschnitten, vermarktet und geliefert. Muttertag ist der wichtigste Fixpunkt im Kalender. Geliefert wird an Floristen im Großraum Nürnberg, an Großhändler und auch direkt ab Hof. Aber der Markt hat sich gewandelt: „Die Händler, aber auch die Kunden, geben uns jetzt genauer vor, was sie brauchen“, meint Grögel.

Viele Wünsche, die erfüllt werden

Just-in-time-Bestellungen, spontane Lieferwün-



Rund 80 verschiedene Rosenarten wachsen in Langenzenn



sche – der Alltag ist durchgetaktet. Immer beliebter wird auch der Direktverkauf an private Kunden: freitags (8 bis 18 Uhr) und samstags (8 bis 13 Uhr) werden Rosen frisch aus dem Kühlhaus angeboten. Die Adresse: Hardgraben 61, Langenzenn. Im Betrieb helfen auch Grögels Frau sowie seine Tochter und sein Sohn mit – ein echter Familienbetrieb eben.

Und dann sind da noch die Modezyklen. „Manche Sorten laufen plötzlich nicht mehr, weil sich die Farben nicht mehr verkaufen.“ Die Familie reagiert flexibel, zieht nur noch rund 80 statt früher 120 Sorten. „Die Leute wissen sonst gar nicht mehr, was sie wollen.“

Nachhaltigkeit, die gut aussieht

Der Betrieb setzt auf biologischen Pflanzenschutz, Tropfbewässerung mit gesammeltem Regenwasser und kurze Transportwege. Die Stiele sind ungeschält, die Dornen bleiben dran – „weil wir produzieren, wir sind kein Blumenladen“, so Grögel. Nach-

haltiger geht es kaum. Auch das Veredeln machen sie selbst: Die Familie entscheidet, welche Sorten weitervermehrt werden – ein kleines Stück Selbstbestimmung im globalisierten Markt.



Regionale Wertschöpfung „denken“

Der Besuch von Landrat Bernd Obst zeigt: Der Landkreis steht hinter solchen Betrieben. „Hier wachsen nicht nur Rosen, hier blüht auch die Zukunft des regionalen Gartenbaus“, resümierte Obst beim Rundgang. Die Initiative Gutes aus dem Fürther Land macht genau solche Beispiele sichtbar: Betriebe, die Verantwortung übernehmen, mitdenken und zeigen, wie regionale Wertschöpfung heute funktioniert. Beim Rundgang wurde klar: Rosen aus Langenzenn sind mehr als nur ein schönes Geschenk. Sie sind ein Statement: gegen Wegwerfmentalität und Massenproduktion, sondern für Qualität und Regionalität, eben „Gutes aus dem Fürther Land“.

AKTUELLER STAND:

Unterbringung geflüchteter Menschen im Landkreis



Fotos: Landratsamt Fürth

Seit dem Ausbruch des Ukraine-Krieges vor drei Jahren ist das Thema Flucht wieder aktuell geworden. Zuletzt hat sich der Zustrom nach Deutschland auf deutlich niedrigerem Niveau als in den Vorjahren stabilisiert. Das verschafft den Kommunen eine Atempause. Dennoch bleiben Ungewissheiten, wie sich die Lage entwickelt. Hier eine Zusammenfassung der aktuellen Situation:

Wie viele Menschen kommen?

Ausgangspunkt der Unterbringung ist weiterhin die sogenannte „Asyldurchführungsverordnung“, wonach der Regierungsbezirk Mittelfranken 13,5 Prozent aller in Bayern ankommenden Geflüchteten unterbringt. Von den nach Mittelfranken kommenden Menschen entfallen wiederum 6,7 Prozent auf den Landkreis Fürth, der zur staatlichen Unterbringung verpflichtet ist. Dabei werden die Einrichtungen des auf dem Kreisgebiet liegenden ANKERs Mittelfranken bei der Kapazität zusätzlich angerechnet. Aktuell liegt das Landratsamt Fürth unter seiner Gesamtquote für Geflüchtete.

Wie werden die Menschen auf die Landkreise verteilt?

Die Geflüchteten werden von der Regierung von Mittelfranken auf die Landkreise und kreisfreien Städte verteilt. Auf Zwangszuweisungen konnte bisher verzichtet werden, weil es den Kommunen immer gelungen ist, rechtzeitig ausreichende Kapazitäten aufzubauen. Das und eine gute Abstimmung ist die Voraussetzung dafür, dass Notunterkünfte in Turnhallen bislang – abgesehen von der Anfangsphase des Ukrainekrieges – vermieden werden konnten.

Das Landratsamt Fürth hat darüber hinaus im Rahmen seiner Unterbringung die Prämissen festgelegt, dass soweit irgendwie möglich ein Eingriff in den Mietmarkt vermieden wird und die Kapazität von Unterkünften in einem vertretbaren Verhältnis zur Gemeindegröße stehen muss. Beide Prämissen konnten bislang stets eingehalten werden.

Wo sind die Menschen untergebracht?

Im Landkreis Fürth gibt es als Besonderheit die ANKER-Einrichtung Zirndorf, die Teil des

ANKERs Mittelfranken ist. Diese Einrichtung an der Rothenburger Straße hält 500 Plätze für die Erstaufnahme vor, die auf die Erfüllungsquote des Landratsamtes angerechnet werden.

Daneben betreibt das Landratsamt acht Einrichtungen unterschiedlicher Größe im Landkreis:

- Cadolzburg: In zwei Einrichtungen sind aktuell 74 Bewohnerinnen und Bewohner untergebracht, darunter mehrere Personen, die aufgrund von körperlichen oder sonstigen Behinderungen auf eine barrierearme Unterbringung angewiesen sind.
- Langenzenn: Hier wohnen zurzeit 32 Personen, die mehrheitlich aus Kuba und der Türkei stammen.
- Seukendorf: Aktuell sind 14 Personen in der Unterkunft untergebracht.
- Oberasbach: In der Unterkunft wohnen zurzeit 30 Personen.
- Veitsbronn: Hier sind derzeit 6 Personen aus Syrien untergebracht.
- Wilhelmsdorf: In den Unterkünften sind zurzeit insgesamt 11 Personen aus Syrien untergebracht, deren Asylverfahren positiv entschieden wurde.
- Zirndorf: Hier wohnen derzeit 38 Bewohnerinnen, die überwiegend aus Syrien und der Türkei stammen.

Insgesamt bringt der Landkreis aktuell 205 Bewohnerinnen und Bewohner in dezentraler Unterbringung unter. Weitere drei Einrichtungen sind bereits im Verfahren beziehungsweise in der absehbaren Fertigstellung:

- Die Unterkunft in Zirndorf/Sternstraße wird gerade fertiggestellt und wird voraussichtlich im Herbst bezugsfertig sein. Die Kapazität wird zwischen 150-175 Personen liegen.
- Eine weitere Unterkunft wird in Langenzenn im Laufe des Sommers im Gewerbegebiet am Mühlsteig fertiggestellt und dann eine Kapazität von 119 Plätzen bieten.
- In Stein/Weiherberg wird für eine Unterkunft derzeit der Bauantrag ausgearbeitet. Hier ist eine Kapazität von ca. 215 Personen angedacht.

Alle Unterkünfte sind bereits den Bürgerinnen und Bürgern der jeweiligen Gemeinden vorgestellt worden.

Wie wird über den Standort von Unterkünften entschieden?

Idealerweise erhält die Unterkuftsverwaltung aus den Gemeinden Vorschläge zu Leerständen oder wo eine Unterkunft angesiedelt werden kann. Hierauf hat das Landratsamt regelmäßig seit 2022 in den Dienstbesprechungen mit den Gemeinden hingewiesen. Diese Vorschläge werden vom Landratsamt priorität geprüft und nach Möglichkeit auch realisiert.

Natürlich gehen auch private Angebote beim Landratsamt ein. Sie werden durch die Unterkuftsverwaltung geprüft und bewertet. Dabei spielen neben der Eignung der Immobilie und der objektiven Verträglichkeit vor Ort auch die bisherige Nutzung sowie die gleichmäßige Verteilung auf die Landkreisgemeinden eine Rolle.

Wie ist der Stand in der ANKER-Einrichtung?

Im Falle der Städte Oberasbach und Zirndorf kommt dazu, dass die ANKER-Einrichtung in Zirndorf in den nächsten Jahren tiefgreifend neugestaltet werden soll und deshalb ortsnah Ausweichkapazitäten benötigt werden. Schon heute ist die Kapazität der ANKER-Einrichtung statt der bisherigen 650 Plätze auf 500 Plätze reduziert, um dem Bauzustand Rechnung zu tragen.

Wie sind Asylbewerber untergebracht?

Der schwierige Markt für Unterkünfte erfordert aktuell an mehreren Stellen eine pragmatische Handhabung. Angestrebt wird eine Unterbringung in Zwei- oder Mehrbettzimmern, wobei pro Bewohnerin und Bewohner eine Wohnfläche von mindestens 7 m² als Richtwert angestrebt wird. Eine Kochmöglichkeit in Gemeinschaftsküchen ist wünschenswert, da sie den Bewohnern ermöglicht, sich selbst zu versorgen, was nicht nur vielfach gewünscht ist, sondern auch die wirtschaftlichere Lösung gegenüber einer externen Versorgung ist. Daneben gibt es Zugang zu gemeinschaftlichen Waschmaschinen und Wäschetrocknern.

Was machen die Bewohner?

Die Bewohnerinnen und Bewohner müssen in der ihnen zugewiesenen Unterkunft wohnen, sind aber nicht kaserniert und dürfen ihre Unterkünfte grundsätzlich jederzeit verlassen. Ein Sicherheitsdienst ist regelmäßig, in den meisten Unterkünften auch rund um die Uhr vor Ort und auch die Unterkuftsverwaltung ist mindestens zwei Mal pro Woche vor Ort und ansprechbar. Ein Netzwerk aus Ehrenamtlichen, die von den Integrationslotsen im

Landratsamt und den zuständigen Fachstellen begleitet werden, unterstützt die Bewohnerinnen und Bewohner beim Ankommen. Die Flüchtlings- und Integrationsberatung der Caritas berät zum Zugang zu Integrations- und Sprachkursen und allen anfallenden Fragen und Herausforderungen.

Wie lange bleiben die Bewohner in den Unterkünften?

Während der Dauer der Asylverfahren sind die Bewohnerinnen und Bewohner grundsätzlich verpflichtet, in den ihnen zugewiesenen Unterkünften zu wohnen. Werden sie im Asylverfahren anerkannt, müssen sie grundsätzlich ausziehen und sich selbst eine Wohnung suchen. Soweit dies nicht gelingt, können sie gegen einen entsprechenden Kostenbeitrag als sogenannte „Fehlbeleger“ in der Unterkunft verbleiben. Soweit sie nicht anerkannt werden, sind sie ausreisepflichtig und können fallweise auch aus der Unterkunft heraus abgeschoben werden.

Die Gesamtverfahrensdauer der Erst- und Folgeanträge beim Bundesamt für Migration und Geflüchtete beträgt im bisherigen Jahr 2025 durchschnittlich 12,9 Monate.

Welche Erfahrungen gibt es bisher?

Alle bisherigen Einrichtungen sind geordnet angelaufen und sind seitdem unauffällig. Es gibt seitens des Amtes keine Unterschiede zu einem vergleichbaren Mehrfamilienhaus zu verzeichnen. In vielen Kommunen gab es vor der Erstbelegung gut besuchte Bürger-Informationsveranstaltungen, bei der teils Bedenken und Sorgen vorgetragen wurden, sich teils aber auch beachtenswerte Zahlen von Ehrenamtlichen gemeldet haben.

Die Erfahrungen decken sich mit denen vieler anderer Landkreise, wo Unterkünfte nach anfänglicher Skepsis weitestgehend unauffällig laufen. Entscheidend ist dabei eine entsprechende soziale Begleitung und Betreuung vor Ort.

Wer kommt?

Das Landratsamt hat keinen Einfluss auf Herkunftsländer bzw. Zusammensetzung der

Bewohnerschaft. Seitens der Regierung wird natürlich versucht, die Einrichtung in Cadolzburg, die für die Bedürfnisse behinderter Menschen geeignet ist, bedarfsentsprechend zu belegen. Im Übrigen gibt es schon jetzt Menschen aus vielen verschiedenen Herkunftsländern.

Die stärksten Gruppen kommen aus der Türkei und Syrien, mit weitem Abstand gefolgt von den Herkunftsländern Kuba, Benin, Tadschikistan und Iran.

Die familiären Konstellationen reichen von Familien über begleitete und unbegleitete Minderjährige bis hin zu allein einreisenden Personen.

Was sind umAs?

Eine weitere Besonderheit betrifft das Landratsamt als zuständiges Aufgriffsjugendamt an der ANKER-Einrichtung Zirndorf. Hier nimmt das Jugendamt regelmäßig unbegleitete, minderjährige Ausländer (sog. umAs) vorläufig in Obhut und entscheidet innerhalb eines Monats über die bundesweite Weiterverteilung. Bis zur Entscheidung sind diese Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Einrichtungen freier Träger oder in der Notunterbringung des Jugendamts im Frauenwerk Stein vorläufig untergebracht. Derzeit werden bis auf Ausnahmefälle alle aufgegriffenen umAs bundesweit weiterverteilt.

Was erwartet uns in den nächsten Monaten?

Das derzeit niedrigere Niveau von Zugängen beruht auf mehreren Umständen, wie etwa



Diese Gewerbeimmobilie in Langenzenn diente bereits als Notunterkunft (Foto von 2015)

der Zerschlagung von Schleusernetzwerken, der verstärkten Durchsetzung von Rückführungen sowie auf Abkommen mit Drittstaaten. Gleichwohl bleibt die weltpolitische Lage instabil und kann sich rasch ändern mit entsprechenden Folgen für das Fluchtgeschehen.

Auf Bundesebene plant die neue Regierungskoalition, ukrainische Geflüchtete künftig wieder als Asylbewerber zu behandeln und sie damit wieder aus dem Bezug von Leistungen nach dem SGB II und XII zu nehmen. Hier sind noch keine näheren Details bekannt. Aufgrund des Kriegsverlaufs in der Ukraine wäre aber wieder mit höheren Zugängen und auch Zuweisungen zu rechnen, für die das Landratsamt Vorkehrungen trifft.

Zugleich wird die Zeit genutzt, die ausgewogene Verteilung von Unterkünften im Landkreis zu verbessern und besonders in Cadolzburg und Langenzenn nach Möglichkeit



Frauenwerk Stein

eine der bestehenden Unterkünfte wieder zu schließen, soweit es die Lage zulässt.

Einfach mal danke sagen

Der Landkreis und seine Bewohnerinnen und Bewohner aber auch Institutionen der Zivilgesellschaft und nicht zuletzt auch die Kommunen haben in den letzten Jahren ein beein-

druckendes Engagement gezeigt. Nicht zuletzt auch deshalb gelingt vielerorts – im Großen und im Kleinen – die Integration der geflüchteten Menschen in die Schulen, in die Betriebe und nicht zuletzt in unsere Gesellschaft immer besser. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott. ■

WIE DREI UKRAINERINNEN BERUFLICH FUSS FASSEN:

Mut, Motivation und Minijob

Manchmal beginnt Integration mit einem kleinen Schritt – einer Begegnung, einem Gespräch oder einem Probetag im Hotel. Drei Ukrainerinnen, die seit ihrer Flucht aus dem Kriegsgebiet im Landkreis Fürth leben, zeigen beispielhaft, wie der Neustart in der Fremde gelingt. Was alle drei verbindet: Sie haben ihre Chance genutzt – und werden gebraucht.

Die Geschichten von Anastasiya A. aus Zirndorf und Kateryna N. aus Stein begannen mit einer gemeinsamen Betriebsbesichtigung im Hotel Reubel. Das Jobcenter hatte eingeladen – und beide Frauen nutzten die Gelegenheit. Nach einem jeweils eintägigen Praktikum fiel die Entscheidung auf beiden Seiten schnell: Die eine begann ihre neue Tätigkeit am 17.5.2025, die andere am 15.5.2025 – beide unbefristet auf Minijobbasis.

Integrationskurs und Ehrenamt

Frau A., 44 Jahre alt, alleinerziehend mit einem Kind, war in der Ukraine Tanzlehrerin und arbeitete später im Verkauf. In Deutschland absolvierte sie erst einen Integrationskurs, dann zwei Coaching-Maßnahmen. Frau N.,

41, ebenfalls alleinerziehend mit zwei Kindern, ist ausgebildete Augenoptikerin. Ihren ersten Integrationskurs musste sie aus gesundheitlichen Gründen abbrechen, bewältigte die Wiederaufnahme aber erfolgreich und engagiert sich darüber hinaus seit November 2024 ehrenamtlich bei der Lebenshilfe Fürth.

Ehrenamt als Einstieg – danach eine Ausbildung

Auch Nataliia K. aus Oberasbach steht exemplarisch für eine gelungene Integration. Die 31-Jährige lebt mit Ehemann und Kind im Landkreis. Bereits 2022 schloss sie den Integrationskurs ab; es folgte eine berufliche Sprachförderung auf B2-Niveau. Seit Juli 2023 engagiert sie sich ehrenamtlich im Quartiersmanagement Oberasbach. Zudem begann sie 2024 mit einem Minijob im Modeeinzelhandel und trat im Februar 2025 eine Teilzeitausbildung zur Kauffrau für Speditions- und Logistikdienstleistung bei einem Unternehmen in Schwaig an. Auch ihr Mann ist mittlerweile beschäftigt – auf Minijobbasis in Zirndorf.

Zahlen, die Hoffnung machen

Das Jobcenter Fürth Land zählt aktuell rund 350 erwerbsfähige Leistungsberechtigte aus der Ukraine. Davon sind etwa 100 Menschen

arbeitslos. Dies entspricht etwa 11% aller arbeitslosen Kunden des Jobcenters. Allein im laufenden Jahr haben 45 Ukrainerinnen und Ukrainern den Sprung in eine Beschäftigung geschafft – ein Zeichen für erfolgreiche Vermittlungsarbeit und das Engagement vieler Beteiligten.

Von allen Ukrainerinnen und Ukrainern, welche im Landkreis Fürth leben, arbeiten insgesamt 325; davon 277 sozialversicherungspflichtig. Weitere 23 Personen haben eine Nebenbeschäftigung. Besonders erfreulich: 81 der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wohnen und arbeiten auch direkt im Landkreis Fürth. ■



Regionale Betriebe gesucht

Zwei der drei Erfolgsgeschichten begannen mit einer Betriebsbesichtigung. Um noch mehr solcher Begegnungen zu ermöglichen, ruft das Jobcenter Fürth Land regionale Unternehmen auf, sich für künftige Betriebsbesichtigungen zu melden. **Eine kurze Mail an Jobcenter-Fuerth-Land.BCA@jobcenter-g.e.de genügt.** Das Jobcenter Fürth Land freut sich sehr auf Ihre Nachricht.

INFO

EHRENAMTLICHE HELFERKREISE FÜR GEFLÜCHTETE:

Helfende Hände im Landkreis



Foto: S.R.

Ein leises Gespräch in einfachem Deutsch, ein repariertes Fahrrad oder ein Spieltreff für Kinder – oft sind es die kleinen Gesten, die im Leben von Geflüchteten einen großen Unterschied machen. Im Landkreis Fürth engagieren sich zahlreiche ehrenamtliche Helferkreise, um Menschen in schwierigen Lebenslagen einen Neuanfang zu erleichtern. Die Vielfalt ihrer Angebote reicht von Sprachkursen bis hin zu ganz praktischer Unterstützung im Alltag.

In Zirndorf begleitet die Asylgruppe bereits seit 1988 neuankommende Geflüchtete in der Erstaufnahmeeinrichtung. Ein wöchentlicher Begegnungsabend war der Anfang, daraus entstanden sind unter anderem eine Schule, Spiel- und Bastelgruppen für Kinder, Frauencafés sowie ein internationaler Fußballclub. Auch digitale Angebote wie E-Learning zum Spracherwerb und Informationsbesuche in der Einrichtung gehören dazu. „Diese Begegnungen schaffen Vertrauen und machen Integration überhaupt erst möglich“, betont Landrat Bernd Obst.

Langenzenn: Hilfe kennt keine Herkunft

Auch in Langenzenn ist ein aktives Netzwerk entstanden. Der Verein „Langenzenn hilft e.V.“ wurde in Reaktion auf die Ankunft vieler ukrainischer Geflüchteter gegründet, hat sich aber längst zu einer Anlaufstelle für alle entwickelt,

die Unterstützung brauchen – unabhängig von ihrer Herkunft. Nach Themen organisiert kümmern sich die Ehrenamtlichen in Teams um Sprache, Arbeit, Wohnraum, Behörden und Freizeit. Daneben bieten sie Nachbarschaftshilfe, fördern Selbsthilfegruppen und schaffen Raum für Begegnungen. Regelmäßige Treffen im Kulturhof Langenzenn ermöglichen einen offenen Austausch über neue Ideen und Projekte.

Unterstützung im Alltag

In Oberasbach sind es aktuell drei Ehrenamtliche, die regelmäßig die dortige Unterkunft betreuen. Sie sprechen mit den Bewohnern Deutsch, helfen bei Alltagsproblemen oder hören einfach nur zu. Erste Schritte wagt auch ein Bewohner ins Ehrenamt. Er hilft beim Quartiersmanagement und in der Kirchengemeinde mit. Auch in Cadolzburg engagieren sich Bürgerinnen und Bürger für die dort untergebrachten Geflüchteten. Gemeinsame Spiele bei einem Willkommensfest erleichterten die erste Kontaktaufnahme. Begegnungsabende und praktische Alltagshilfen gehören zum Angebot, das den Menschen nicht nur Orientierung, sondern auch ein Stück Heimatgefühl gibt.

Solange die Unterkünfte bestanden, unterstützten zahlreiche ehrenamtlich Tätige in Stein und Veitsbronn über Jahre hinweg die wechselnde Bewohnerschaft beim Ankommen. Es gab Angebote für Kinder, Gruppen für erste Schritte in der deutschen Sprache, Hilfe bei der Einschulung und den Hausaufgaben, Wegweisung bei Behörden und Anträgen, Begegnungscafés, erstes Übungen mit dem Drahtesel und Freizeitkicken.

Bei gutem Essen machte man in Seukendorf erste zaghafte Schritte aufeinander zu. Die Nachbarn aus dem Helferkreis organisierten einen Grillabend, zu dem auch die Bewohnerinnen und Bewohner ihren Teil beitrugen. Ganz nebenbei wurde vereinbart, dass die Nachbarskinder in den ersten Tagen die Kinder aus der Unterkunft auf dem Weg in die Schule begleiten.

Mobilität als Schlüssel zur Integration

Ein besonders anschauliches Beispiel für gelungene Zusammenarbeit ist die Fahrradaktion in Cadolzburg. Auf Vermittlung des

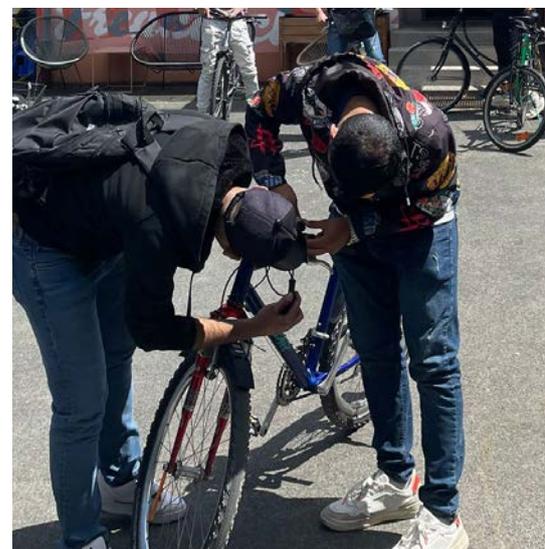
Integrationslotsen im Landratsamt, Rudolf Dellermann, stattete der Verein „Fahrradhilfe Franken e.V.“ in zwei Runden Geflüchtete mit generalüberholten Fahrrädern aus. In der Selbsthilfwerkstatt in Oberasbach konnten sie aus rund 30 Rädern passende Modelle auswählen, die dann individuell angepasst wurden. Die Freude über die gewonnene Mobilität war groß. Für das Werkstatt-Team ist dies ein wichtiger „Mosaikstein zur Integration“, wie sie es selbst nennen.

Gemeinschaft trägt

Die „Fahrradhilfe Franken e.V.“ unterstützt übrigens nicht nur Geflüchtete: Auch Tafelkunden in Oberasbach profitieren von den generalüberholten Fahrrädern. Die Initiative wird unter anderem aus EU- und Bundesmitteln gefördert und lebt vom Engagement zahlreicher Bürgerinnen und Bürger, die ihre alten Fahrräder spenden. „Dieses Engagement zeigt, dass Integration nicht nur von staatlichen Strukturen, sondern vor allem von gelebter Nachbarschaft abhängt“, erklärt Landrat Bernd Obst.

Die Helferkreise im Landkreis Fürth stehen für eine gelebte Willkommenskultur, die geprägt ist von Menschlichkeit, Pragmatismus und einem offenen Ohr für diejenigen, die bei uns Schutz suchen.

Sie haben Lust bekommen sich auch zu engagieren? Melden Sie sich gerne bei den Integrationslotsinnen: integration@lra-fue.bayern.de, 0911 9773-1202, -1216.





- Fenster
- Rollläden & Markisen
- Haustüren
- Vordächer
- Wohnungstüren RC2
- Kundendienst
- Terrassendächer

30-jähriges Jubiläum



JUBILÄUMS-TÜREN

Wählen Sie aus unseren **Top 10 Energiespartüren** zum einzigartigen **Jubiläumspreis**

BEST QUALITY
MADE IN GERMANY



Leyher Str.100 90431 Nürnberg - 0911 244 18 0 - www.akf-fenster.de



Finde **Balance** und **Liebe** in Zeiten der Veränderung



2.- 3. AUGUST 2025
STADTHALLE FÜRTH
Rosenstraße 50 • Fürth
www.Eckankar.de/seminar



Terrassenbau
Pflasterarbeiten
Natursteinmauern



Rollrasen
Teichbau

90768 Fürth-Vach • Tel. 0911/761126
Zedernstraße 12 • Fax 0911/763326



Hausgeräte Reparatur

Verkauf + Ersatzteile

Mühlalstr. 103, Fürth
0911 - 737388



info@es-jordan.de

INDIVIDUELLE ZAUNLÖSUNGEN UND TORE

Planungen und Ausführung für Gewerbe und Privat



- Stahlgitterzäune
- Drahtzäune
- Ballfangzäune
- Schiebetore
- Aluminiumzäune
- Schmuckzäune
- Sichtschutzzäune
- Tore und Türen aus eigener Fertigung



Draht Krippner GmbH
Mühlsteig 41-43
90579 Langenzenn
Telefon +49 9101 8285
info@draht-krippner.de

www.draht-krippner.de

SOMMER 2025

WAS IHR WOLLT

Klosterhofspiele
Langenzenn

www.klosterhofspiele.de

Kleiner König Kalle Wirsch

KLOSTERMÄUSE
www.klostermaeuse.de

Termine & Infos auf den Internetseiten!

HACKER Büromöbel

Drehstuhl für Home-Office + Büro

AKTIONSPREIS 319 EURO
Am Farrnbach 6 • 90556 Cadolzburg
Tel.: 09103 / 82 35 • Fax 09103 / 5231
info@hacker-bueroemoebel.de
www.hacker-bueroemoebel.de

SERIÖS - KOMPETENT - ZUVERLÄSSIG

59 JAHRE 1965-2024

Kunststofffenster • Haustüren
Isolierglas • Dachfenster
Glastüren • Glasduschkabinen
Glasplatten • Rollos
Reparaturen • Service

90513 Zirndorf
Tel. 0911/96 97 30 • Fax 0911/96 97 322
hanold@hanold.de • www.hanold.de

HANOLD Meisterbetrieb

AUSBILDUNG

BERATUNG UND VR-ERLEBNISSE FÜR JUGENDLICHE:

Ausbildungschancen im Pop up-Store



**TALENT
2
MAKER**
im LANDKREIS FÜRTH

von einem breiten Netzwerk: Die Stadt Fürth, das Landratsamt, die IHK-Geschäftsstelle Fürth, die Handwerkskammer für Mittelfranken, die Kreishandwerkerschaft Fürth, die Agentur für Arbeit Fürth, der Bildungsträger ELAN sowie das Jobcenter Stadt und Landkreis Fürth gehören zum Kreis der Unterstützer. Auch die Bundeswehr wird mit einem Informationsstand im Flair vertreten sein.

Fotos: David Obwald

Auch das Portal talent2maker ist dabei

Zwischen bunten Shoppingtüten und Sommerangeboten taucht im Flair Fürth die Zukunft auf: Vom 16. bis 19.7.2025 verwandelt sich das Einkaufszentrum in ein Beratungszentrum für junge Menschen, die noch auf der Suche nach einer Ausbildung oder einem Praktikumsplatz sind. Der Pop-Up-Store, bereits zum dritten Mal in Folge organisiert, öffnet diesmal in neuer Umgebung – im Erdgeschoss 2, direkt neben H&M.

Das Projekt richtet sich insbesondere an Jugendliche, die nach dem Schulabschluss noch keine konkrete Perspektive haben.

Kompakt und kostenlos

Ohne Voranmeldung erhalten Besucherinnen und Besucher vor Ort Unterstützung bei der Suche nach offenen Ausbildungsplätzen und Praktikumsmöglichkeiten im Stadtgebiet und im Landkreis Fürth. Beratung, Information und

direkte Kontakte zu Betrieben – das alles gibt es kompakt an einem Ort.

Interaktive Berufsorientierung mit VR-Brillen

Ein Highlight des diesjährigen Pop-Up-Stores ist die Plattform talent2maker. Mit VR-Brillen können Interessierte in 360°-Rundgänge verschiedener Berufe eintauchen und so spielerisch einen Eindruck vom Arbeitsalltag in Handwerk, Industrie und Dienstleistung gewinnen. Das Angebot stammt vom Landratsamt Fürth, das auch 2025 wieder als Kooperationspartner dabei ist.

Breites Netzwerk an Unterstützern

Getragen wird das Projekt

Noch Plätze für Betriebe frei

Unternehmen, die ihre offenen Ausbildungsstellen im Rahmen des Pop-Up-Stores präsentieren möchten, können sich direkt beim Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung der Stadt Fürth melden. Kontakt: aws@fuertth.de. ■



gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



Unterstützt von:



AKTIONSTAGE „DRAUSSENSEIN“ IM LANDKREIS:

Natur hautnah erleben

Wenn sich Kinder in Cadolzburg auf die Spuren der schönen Els begeben, Hecken lebendig werden und Bäche zu Klassenzimmern mutieren, dann ist im Landkreis Fürth wieder „draußenSein“-Zeit.

Vom 14. bis 26.7.2025 laden engagierte Akteure aus der Umweltbildung unter dem Titel „draußenSein – Umweltbildung im Landkreis Fürth“ zu vielfältigen Naturaktionen ein.

Echte Erlebnisse in der Natur

Ziel der Aktionstage ist es, Menschen jeden Alters für die Natur zu begeistern – mit Angeboten, die nicht nur Wissen vermitteln, sondern echte Erlebnisse schaffen. Workshops, Führungen, Erlebnisräume und interaktive Formate sollen das Verständnis für ökologische Zusammenhänge stärken. Schulen, Familien und Einzelpersonen können dabei zwischen verschiedenen Themenfeldern wählen: „Natur“, „Erlebnis“ und „Bildung“ stehen im Fokus. Ein besonderer Höhepunkt wird die Waldfüh-

rung am 16.7. bei Langenzenn sein. In einem versteckt gelegenen Waldstück präsentieren sich zahlreiche Anbieter aus der Region mit ihren Programmen. Landrat Bernd Obst hat sein Kommen zugesagt – ein Zeichen für die Wertschätzung, die der Umweltbildung im Landkreis beigemessen wird. Auch das erfolgreiche Projekt „Klassenzimmer Natur“ aus dem Landkreis Ansbach wird vorgestellt.

Starke Partnerschaften im Landkreis

Das Programm ist Teil eines LEADER-Projekts und wird vom Präventionsverein 1-2-3 e.V. sowie dem Runden Tisch Umweltbildung im Landkreis Fürth getragen. Zahlreiche Kommunen – darunter Cadolzburg, Großhabersdorf, Langenzenn, Roßtal und Veitsbronn – beteiligen sich finanziell. So wird die Aktion nicht nur inhaltlich, sondern auch strukturell von einem starken Netzwerk getragen. Alle Veranstaltungen sind über die Website <https://draussensein.umweltbildung-lkr-fuerth.de> buchbar.



Foto: Runder Tisch Umweltbildung

NEUE ONLINE-MELDUNG:

Schnelle Hilfe bei Wespen und Hornissen

Mit den warmen Temperaturen beginnt die Zeit, in der Wespen und Hornissen ihre Nester bauen. Besonders ab Juli bemerken viele die fliegenden Tiere in der Nähe des Hauses, beim Grillen oder im Garten.

Oft werden die Nester erst entdeckt, wenn die Tiere zahlreich geworden sind oder nachdem man aus dem Urlaub zurückkehrt. Wespen und Hornissen nutzen gerne Hohlräume wie Rollläden, Vogelhäuser und Dachböden, um ihre Nester zu bauen, da sie keine Baumhöhlen finden.

Ehrenamtliche Berater helfen

Die Hornisse, die größte Wespenart, ist eine der friedlichsten. Sie steht unter besonderem Schutz, weshalb die Tiere nicht gestört oder gar getötet werden dürfen. In Siedlungen sind

vor allem die Deutsche und die Gemeine Wespe anzutreffen. Diese beiden Arten werden oft von Speisen angezogen. Andere Wespenarten meiden den Kontakt mit Menschen. Sollten sich Wespen angesiedelt haben, helfen die ehrenamtlichen Berater der Unteren Naturschutzbehörde gerne weiter.

Neu: Online-Meldung

Um Beratung und schnelle Hilfe zu erhalten, einfach den neuen Meldebogen im Bereich Hornissen und Wespen auf der Seite www.landkreis-fuerth.de/mein-landratsamt/umwelt-bauen-wohnen/naturschutz/heimischer-artenschutz ausfüllen und am besten zusammen mit aussagekräftigen Bildern der Tiere, des Nests und des Fundortes per E-Mail an diese Adresse schicken:



Foto: Landratsamt Fürth

wespen.hornissen@lra-fue.bayern.de. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unteren Naturschutzbehörde und die ehrenamtlichen Berater setzen sich dafür ein, Anliegen trotz steigender Fallzahlen so schnell wie möglich zu bearbeiten.

NATURERLEBNIS MIT TIEFGANG: 30 Jahre Hainberg



Viel zu entdecken gab es bei der Jubiläumsfeier am Hainberg

Ein besonderes Jubiläum wurde auf dem Hainberg gefeiert: Seit 30 Jahren steht das Areal unter Naturschutz: Ein Grund für den Landkreis Fürth, zu einer geführten Erkundung des einmaligen Naturschutzgebiets einzuladen.

Etwa 150 Personen hatten sich im Vorfeld für die Veranstaltung angemeldet, rund 90 fanden den Weg – trotz der sommerlichen Hitze. Die Resonanz vor Ort war durchweg positiv. Teilnehmer lobten nicht nur die Organisation, sondern insbesondere die Führung selbst. Über eineinhalb Stunden hinweg führten Expertinnen und Experten der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) durch die verschiedenen Zonen des Hainbergs. An drei schattigen Haltepunkten erhielten die Gäste fundierte Einblicke in Flora und Fauna – und

ein Gespür für die Besonderheit und Schutzwürdigkeit des Gebiets.

Auch zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung und Umweltorganisationen nutzten die Gelegenheit, sich vor Ort ein Bild zu machen. Unter den Gästen waren unter anderem Landrat Bernd Obst, Steins Bürgermeister Kurt Krömer, Nürnbergs Umweltreferentin Britta Walthelm, Oberasbachs Zweiter Bürgermeister Norbert Schikora sowie Nora Hoffmann und Stefan Egerland von der Höheren Naturschutzbehörde. Ergänzt wurde die Runde durch Vertreter verschiedener Vereine und engagierte Bürgerinnen und Bürger.

Infostände und Rätsel sorgen für Begeisterung

Während die eigens aufgebauten Spiel- und Aktionsangebote für Kinder gut genutzt wurden, erfreuten sich die Informationsstände der Naturschutzwacht sowie der Naturschutzbehörden aus Fürth und Nürnberg großer Aufmerksamkeit. Auch das liebevoll gestaltete Kreuzworträtsel rund um den Hainberg kam bei vielen Gästen gut an.

Wertvoller Austausch auf dem Weg

Die Führung bot nicht nur Informationen, sondern auch Raum für Gespräche. Immer wieder suchten die Teilnehmer den direkten Austausch mit den Fachkräften. Die gemeinsame Wanderung durch das Gelände wurde so zum Ort des Dialogs und des gemeinsamen Nachdenkens über den Wert heimischer Natur. ■



Feierten mit beim Geburtstag: (v.l.n.r.) Norbert Schikora, Landrat Bernd Obst, Britta Walthelm, Kurt Krömer, Renate Krach, Werner Tiefel und Johann Tiefel



INTERKOMMUNALE ENERGIEALLIANZ IM LANDKREIS:

Ein wichtiger Schritt in die Zukunft



Fototermin auf dem Dach der Mehrzweckhalle in Wachendorf

Im Jahr 2024 haben der Landkreis Fürth sowie die Marktgemeinden Cadolzburg und Roßtal die „Interkommunale EnergieAllianz im Landkreis Fürth“ ins Leben gerufen. Mit dieser Initiative setzen die drei Kommunen ein klares Zeichen für den Klimaschutz und die regionale Energieunabhängigkeit. Ein wichtiger Meilenstein auf diesem Weg ist die Inbetriebnahme der ersten Photovoltaikanlagen, die inzwischen einen Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung leisten.

Zur offiziellen Einweihung trafen sich Landrat Bernd Obst, Cadolzburgs Bürgermeisterin Sarah Höfler und Roßtals Bürgermeister Rainer Gegner mit Clemens Bloß, dem Geschäftsführer des Solarparks, auf dem Dach der Mehrzweckhalle in Wachendorf. Ziel war es, eine weitere Photovoltaikanlage, die zur EnergieAllianz gehört, offiziell in Betrieb zu nehmen.

Erste Anlagen seit Frühjahr in Betrieb

Im Frühjahr konnte die Allianz die ersten Photovoltaikanlagen erfolgreich starten. Jede

dieser Anlagen hat eine Leistung von etwa 30 Kilowattpeak und ist so konzipiert, dass der erzeugte Strom überwiegend direkt in den jeweiligen Gebäuden genutzt wird.

Installation auf Landkreis-Gebäuden in ...

Die Anlagen wurden auf verschiedenen Gebäuden im Landkreis installiert, darunter das Sozialgebäude des Wertstoffhofs und das Mensagebäude der Realschule Zirndorf. Besonders die Photovoltaikanlage auf dem Wertstoffhof, die optimal nach Süden ausgerichtet ist, ermöglicht eine hohe Erzeugung von Solarstrom. Der überschüssige Strom wird ins öffentliche Netz eingespeist.

... Zirndorf

Im Gegensatz dazu wird der Strom der Anlage auf dem Mensagebäude ausschließlich in der Realschule verbraucht, da es sich um eine sogenannte Nulleinspeise-Anlage handelt. Obwohl die leichte Nord-Neigung des Dachs hier zu einer geringeren Stromproduktion führt, wird dieser Nachteil durch die effiziente Nutzung des erzeugten Stroms deutlich ausgeglichen.

... Cadolzburg

In Cadolzburg sind die Photovoltaikanlagen auf der Mehrzweckhalle Wachendorf und dem Dach des Bauhofs installiert. Die Dachform der Mehrzweckhalle sorgt für eine optimale Südausrichtung, was eine hohe Stromproduktion garantiert. Die Solarmodule auf dem Bauhof sind flach auf das nach Osten und Westen gewölbte Dach montiert, sodass auch hier ein großer Teil des Strombedarfs vor Ort gedeckt werden kann.

... und Roßtal

In Roßtal befindet sich die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Kläranlage. Aufgrund des konstant hohen Stromverbrauchs vor Ort ist hier jedoch kaum Stromüberschuss für die Einspeisung ins öffentliche Netz zu erwarten.

Zukunftsorientierte Planung

Die Interkommunale EnergieAllianz plant bereits weitere Photovoltaikanlagen. In den kommenden Tagen soll auf dem neuen Mehrfamilienhaus der Wohnungsbaugenossenschaft in Wachendorf eine Mieterstromanlage installiert werden. Zudem werden die Dächer von Kindergärten, Schulen und Rathäusern in den beteiligten Kommunen auf ihre Eignung für Photovoltaik geprüft.

Landrat Bernd Obst, Bürgermeisterin Sarah Höfler und Bürgermeister Rainer Gegner sind sich einig: „Mit der Interkommunalen EnergieAllianz setzen wir ein starkes Zeichen für nachhaltige Energieversorgung und Klimaschutz in unserer Region. Die ersten Anlagen sind ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu mehr regionaler Unabhängigkeit und umweltfreundlicher Energieerzeugung.“

KONTAKT

Clemens Bloß
EnergieAllianz Fürth GmbH
E-Mail: cb@vcb-invest.de,
Telefon: 0911 13 01 42 51

NACHHALTIGKEIT

PROJEKTE FÜR KLIMASCHUTZ UND SOZIALE VERANTWORTUNG AUSGEZEICHNET:

Nachhaltigkeitspreis 2025



Foto: David Obwald

Vier Projekte wurden in der Alten Kirche in Stein ausgezeichnet

Große Bühne für kleine und große Ideen mit großer Wirkung: Der Landkreis Fürth hat zum zweiten Mal den Nachhaltigkeitspreis verliehen. Bei einer feierlichen Veranstaltung in der Alten Kirche in Stein wurden vier Projekte ausgezeichnet, die auf besonders vorbildliche Weise Klimaschutz und soziale Verantwortung miteinander verbinden.

Der mit 1.500 Euro dotierte Hauptpreis ging an das Gymnasium Stein für sein ambitioniertes Projekt „Klimaschule Gymnasium Stein“. Weitere drei Initiativen wurden mit je 500 Euro prämiert.

„Die Vielfalt und Qualität der Einsendungen hat uns wirklich beeindruckt“, lobte Landrat Bernd Obst die Bewerbungen. Gemeinsam mit Patrick Peschke (Nachhaltigkeitsbeauftragter der Sparkasse Fürth), Dr. Maike Müller-Klier (Geschäftsstellenleiterin IHK Fürth), Andreas Eichenseher (Geschäftsführer des Fonds für Klimaschutz und Nachhaltige Entwicklung der Europäischen Metropolregion Nürnberg) und Julia Stanger (Zentrum für nachhaltige Kommunalentwicklung in Bayern) wählte er als Mitglied der Jury die vier Gewinnerprojekte aus.

Gymnasium Stein gewinnt ersten Preis
Das Projekt „Klimaschule

Gymnasium Stein“ zeigt eindrucksvoll, wie sich Nachhaltigkeit im Schulalltag verankern lässt. Bereits im Frühjahr 2023 entschied sich die Schule für den Weg zur Klimaschule – und legte mit einem engagierten Team aus Lehrkräften, Eltern und Schülern los: CO₂-Fußabdruck analysieren, eine große Auftaktveranstaltung organisieren, Klimaschutzplan erarbeiten – all das mündete im Frühjahr 2024 in einem vom Schulforum beschlossenen Fahrplan.

Workshops, Quizformate, Filmvorführungen und Kooperationen – etwa mit der Stadt Stein, Faber-Castell und der Regional- und Wirtschaftsförderung – runden das Projekt ab. Alle zwei bis drei Jahre soll der CO₂-Fußabdruck neu ermittelt werden.

Ein Modell mit Vorbildcharakter

„Die schnelle und konsequente Umsetzung ist nicht nur bemerkenswert, sondern wegweisend“, betonte Landrat Obst bei der Übergabe des mit 1.500 Euro dotierten Preises an Schulleiter Nikolaus Groß und die für das Projekt verantwortliche Lehrerin Caroline Schweimer, die gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern zur Verleihung gekommen war.

Drei weitere Preisträger mit Vorzeigeprojekten
Tafel Veitsbronn
Klimaschutz trifft soziales En-



agement – mit der Installation einer 68 kW Photovoltaikanlage auf dem Dach des Veitsbads erzeugt die Tafel nicht nur umweltfreundlichen Strom, sondern investiert die Erlöse in Schwimmkurse für benachteiligte Kinder. Ein geplanter Vertrag mit der Gemeinde soll zudem langfristig die Stromkosten senken – eine Win-Win-Situation für Umwelt und Gemeinwesen.

Dillenbergschule Cadolzburg

Mit einem neuen Klassenmodell für Siebt- und Achtklässler setzt die Schule auf soziale Verantwortung. In der sogenannten Stütz- und Förderklasse (SFK) geht es nicht nur um Lernstoff, sondern um Persönlichkeitsbildung. Erste-Hilfe-Kurse, wöchentliche Reanimationsschulungen durch Schülerinnen und Schüler, Kooperationsprojekte mit der Tafel und einem Seniorenheim zeigen, wie sich Bildung, Empathie und Engagement verbinden lassen.

Horst Brandstätter Group

Der Playmobil-Hersteller überzeugte mit der Umstellung der Produktlinie „Playmobil Junior“ auf biobasierte Kunststoffe – gefertigt aus Reststoffen aus der Lebensmittel- oder Papierproduktion. Im Funpark informiert ein neuer Bienenlehrerlebnispfad mit Beobachtungshäuschen, bienenfreundlichen Pflanzen und Honigverkauf über Artenvielfalt und nachhaltiges Handeln. Aktuell gibt es 15 Bienenstöcke, die mit der Organisation Beefuture entstanden sind.

Nachhaltigkeit – vielfältig und kreativ

„Diese Projekte zeigen, wie vielfältig und kreativ Nachhaltigkeit gelebt werden kann“, so Landrat Obst zum Abschluss. „Ob in Schulen, Unternehmen oder Vereinen – wir alle können Verantwortung übernehmen.“ Sein besonderer Dank galt der Sparkasse Fürth und deren Nachhaltigkeitsbeauftragtem Patrick Peschke, die das Preisgeld sponserten. Der Pokal – übrigens ein echtes Designerstück – stammt aus der Werkstatt des Fablabs in Veitsbronn. ■

KONTAKT

Landratsamt Fürth
Koordinationsstelle Nachhaltigkeit
Monika Hübner
Telefon: 0911 9773-1033
E-Mail: nachhaltig@lra-fue.bayern.de

IMMOBILIENPREISE UNTER DER LUPE:

Neuer Marktbericht gibt Einblicke

Wer wissen möchte, wie sich der Immobilienmarkt im Landkreis Fürth entwickelt hat, findet Antworten im aktuellen Immobilienmarktbericht 2024. Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte hat die Analyse nun vorgelegt – ein detaillierter Überblick über Kaufpreise, Entwicklungen und Trends in der Region.

Der Immobilienmarktbericht basiert auf tatsächlich abgeschlossenen Kaufverträgen, die dem Gutachterausschuss anonymisiert vorliegen. Damit unterscheidet sich die Publikation von vielen frei zugänglichen Onlineportalen, die häufig auf Schätzungen oder Angebotsdaten basieren. Der Bericht enthält fundierte Aussagen zu Geld- und Flächenumsätzen der verschiedenen Grundstücksarten und Gebäudetypen sowie zur allgemeinen Bodenrichtwertentwicklung und zu Sachwertfaktoren.

Relevanz für Eigentümer und Investoren

Ob für Eigentümer, Kaufinteressierte oder Investoren – der Bericht bietet wertvolle Orientierung in einem Markt, der in den vergangenen Jahren zunehmend von Unsicherheit und Veränderungen geprägt war. Insbesondere angesichts gestiegener Zinsen und veränderter Nachfrageverhältnisse hilft der Bericht dabei, Entwicklungen einzuordnen und Entscheidungen fundiert zu treffen. ■

Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Bereich des Landkreises Fürth



Landkreis Fürth
Leistungsfähig. LebensFroh.

INFO

Der Immobilienmarktbericht 2024 kann ab sofort gegen eine Gebühr von 50 Euro digital gekauft werden. Bestellungen sind per E-Mail bei der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses möglich unter gutachterausschuss@lra-fue.bayern.de.

Für Fragen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle telefonisch gerne zur Verfügung unter Telefon 0911 9773-1526, -1540, -1541

Weitere Informationen:



www.landkreis-fuerth.de/

BITTE VORMERKEN:

Landratsamt am 25.7.25 geschlossen

Am **Freitag, 25.7.2025** ist das Landratsamt aufgrund einer Veranstaltung geschlossen. Betroffen sind die beiden Dienststellen in Fürth und in Zirndorf sowie die Wertstoffhöfe in

Zirndorf und Langenzenn.

Das Amt ist in diesem Zeitraum auch telefonisch nicht zu erreichen – gerne sind wir wieder ab Montag, 28.7.2025 für Sie da. ■



HEIMATTOUR FÜHRT DURCH NATUR UND GESCHICHTE:

Kostenlose Tour „Natur & Kultur“



Fotos: Landratsamt Fürth

#heimat
landkreis
fürth

Einmal im Jahr rückt der Landkreis Fürth seine schönsten Seiten ins Rampenlicht. Am Samstag, den 26.7.2025, macht sich die Heimattour unter dem Motto „Natur & Kultur“ auf den Weg durch den #heimatlandkreisfürth.

Die Veranstaltung der Regional- und Wirtschaftsförderung lädt herzlich ein, die eigene Region mit neuen Augen zu sehen.

Interessante Flora und Fauna am Hainberg

Los geht es in Zirndorf. Von dort aus führt die Bustour zunächst zum Hainberg – einem besonderen Naturjuwel, das sich mit seinen offenen Flächen, lichten Wäldern und seltenen Pflanzen- und Tierarten ideal für eine rund 90-minütige Führung eignet. Eine erfahrene Naturführerin erzählt Geschichten über seltene Pflanzen und Tiere, die hier leben, und teilt ihr Wissen über die ökologische Bedeutung dieses einzigartigen Ortes. Eine gute Portion Kondition und festes Schuhwerk sind zu emp-

fehlen – belohnt wird der Einsatz mit einmaligen Einblicken in die fränkische Natur.

Regionaler Direktvermarkter in Oberasbach

Im Anschluss wartet ein farbenfrohes Kontrastprogramm: Die Gärtnerei Ascher in Oberasbach bietet spannende Einblicke in ihre Arbeit als regionaler Direktvermarkter. Neben Wissenswertem über Pflanzenvielfalt und Gartenbau erwartet die Gäste ein authentischer Einblick in die Arbeitswelt eines Familienbetriebs – bodenständig, regional und nah am Menschen.

Mittagessen mit „Heimatgeschmack“

Zur Mittagszeit geht es nach Roßtal ins Gasthaus „Zum Weißen Lamm“. Das Traditionswirtschaftshaus serviert fränkische Köstlichkeiten in geselliger Runde – ein kulinarisches Highlight, das auch Gelegenheit bietet, sich mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auszutauschen. Das Mittagessen zahlt jeder und jede selbst (in bar).

Beeindruckende Kirche in Roßtal

Abgerundet wird die Tour durch eine Führung in der St. Laurentius-Kirche in Roßtal. Die

romanische Kirche mit ihrer Krypta erzählt auf ihre ganz eigene Weise von der bewegten Geschichte der Region. Ein stimmungsvoller Schlusspunkt, der den Blick für die kulturellen Wurzeln der Heimat schärft. Alles in allem ein besonderer Tag voller Entdeckungen, Geschichten und vieler schöner Momente. **Also, jetzt gleich anmelden, die Plätze sind begrenzt.**

INFO

Die Teilnahme an der Heimattour ist kostenlos. Anmeldung bis zum 22.7.2025:

Landratsamt Fürth

Regional- und Wirtschaftsförderung

E-Mail: touristinfo@lra-fue.bayern.de

Telefon: 0911 9773-1038

Weitere Informationen und Online-Anmeldung:



www.heimat-landkreis-fuerth.de/



DREI WEGE, EIN ZIEL:

Perspektiven für die Zukunft

Eine Karriere kann viele überraschende Wendungen nehmen und verläuft selten geradlinig. Das zeigt sich eindrucksvoll im Landratsamt Fürth: Vom Quereinsteiger über klassische Verwaltungslaufbahnen bis hin zu jahrelangen Entwicklungen in zentralen Fachbereichen – die Möglichkeiten sind vielfältig.

Wir zeigen ein paar Beispiele:

Quereinsteiger mit Perspektive: Simon Roser

Wenn man Simon Roser heute in seinem Büro im Sachgebiet ÖPNV trifft, merkt man schnell: Hier arbeitet jemand mit Leidenschaft für Service – und mit einem echten Gestaltungswillen. Dabei begann sein beruflicher Weg ganz woanders: in der Hotellerie. Als Front Office Manager gehörten Kundenorientierung, Organisationstalent und lösungsorientiertes Arbeiten zu seinem Alltag. Doch mit der Familiengründung veränderte sich der Blick auf die berufliche Zukunft. „Der Wunsch nach Sicherheit und Kontinuität wurde aktueller denn je“, erzählt Roser.

Der Zeitpunkt hätte kaum passender sein kön-

nen: Im Landratsamt Fürth wurde gerade ein neuer Bürgerservice aufgebaut: „Ich konnte meinen Servicegedanken weiterleben – jetzt waren es Bürgerinnen und Bürger statt Hotelgäste, die ich unterstützen durfte.“

Doch Roser wollte mehr: Während seiner Tätigkeit im Bürgerservice nutzte er die Chance, die Weiterbildung zur Verwaltungsfachkraft berufsbegleitend nachzuholen. Mit Erfolg:



Heute verantwortet er im Sachgebiet ÖPNV das Thema Schülerbeförderung, ein komplexes Thema, das er nicht nur verwaltet, sondern weiterentwickelt. Besonders reizt ihn dabei die Möglichkeit, Prozesse wie die Schülerbeförderung digital neu zu denken.

„Ich schätze die Freiheit, meine Aufgabe eigenständig zu gestalten und die Offenheit für neue Ideen“, sagt er. Das Landratsamt Fürth fördert konsequent seine berufliche Entwicklung, dies empfindet er als großen Pluspunkt – gerade auch als Quereinsteiger.

Warum er das Landratsamt als Arbeitgeber weiterempfiehlt? „Ich fühle mich hier stets unterstützt – sei es mit Blick auf meine Familie oder auch in privaten Situationen. Diese Sicherheit und dieses Vertrauen gebe ich gern zurück.“

Vom Azubi zum Pressesprecher: Christian Ell

Als Christian Ell am 1.9.2001 seine Ausbildung im Landratsamt begann, ahnte er noch nicht, dass er rund zwei Jahrzehnte später zu den Führungskräften gehören würde. Heu-

te ist er Büroleiter und Pressesprecher des Landrats.

Ursprünglich hatte Ell andere Pläne: Für Praktika während der Schulzeit zog es ihn zunächst ins Hotelfach. Doch Arbeitszeiten und Unsicherheiten in der Branche ließen ihn umdenken. Der Öffentliche Dienst – mit Aussicht auf Stabilität, Verlässlichkeit und Übernahme nach der Ausbildung – wurde zur Alternative.

Die Ausbildung führte ihn durch zahlreiche Sachgebiete und gleich zu Beginn ins Büro der damaligen Landrätin. Nach dem Abschluss arbeitete er zunächst in der Personalverwaltung, kümmerte sich um Gehaltsabrechnungen und Stellenausschreibungen. 2010 ging er den nächsten Schritt und absolvierte die berufsbegleitende Weiterbildung zum Verwaltungsfachwirt. Zwei Jahre später wechselte er in den Stab des Landrats – zunächst als Arbeitsbereichsleiter für Öffentlichkeitsarbeit und Sitzungsdienst, später als stellvertretender Büroleiter und persönlicher Referent. Seit 2016 verantwortet er das gesamte Büro des Landrats und ist Pressesprecher der Behörde.

„Ich arbeite hier in einem jungen, engagierten Team – und bin froh über die Möglichkeiten, die mir das Landratsamt gegeben hat“, sagt Ell. Was er besonders schätzt? Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Flexibilität im Arbeitsalltag, eine gute Ausstattung und mobiles Arbeiten.

Einige Stationen sind ihm in besonderer Erinnerung geblieben. Etwa die Einführung der Ehrenamtskarte und der Landkreisehungen



unter Landrat Matthias Dießl 2013 – ein Projekt, das ihm durch sein eigenes ehrenamtliches Engagement besonders am Herzen lag. Oder das große Heimatfestival zum 50. Landkreisjubiläum 2022, das er federführend mit einer Kollegin aus der Regional- und Wirtschaftsförderung organisierte – und das ausgerechnet auf seinen eigenen Geburtstag fiel. „Als die Kollegen mit einem selbstgebackenen Kuchen auftauchten, war das ein schöner Moment“.

Heute, mit 40 Jahren, steht für Christian Ell das nächste Jubiläum bevor: 25 Jahre im Öffentlichen Dienst werden es im September nächsten Jahres.

„Insider“ des Landratsamtes: Christiane Seidel

Sie kennt das Landratsamt Fürth wie kaum eine andere. Seit fast vier Jahrzehnten ist Christiane Seidel Teil der Verwaltung. Was sehr beständig klingt, ist eine Karriere voller Dynamik, Perspektiven und persönlicher Entwicklung.

Ihr Weg begann 1985: Nach einem dualen Studium in Ingolstadt und ersten Berufsjahren im gehobenen Dienst einer Stadtverwaltung wollte sie aus persönlichen Gründen nach Franken ziehen. Sie erhielt mehrere attraktive Angebote – auch von Bundesbehörden. Doch ihre Wahl fiel auf das Landratsamt.

„Die persönliche Atmosphäre, die große Bandbreite an Aufgaben und die Möglichkeit, mich fachlich wie menschlich weiterzuentwickeln haben mich überzeugt“, erzählt sie.

Von der Kommunalaufsicht über die Straßenverkehrsbehörde und das Bauamt bis hin zum Jugendamt hat Christiane Seidel viele Bereiche intensiv kennengelernt. Sie wurde unterstützt durch eine Verwaltung, die individuelle Stärken gezielt fördert.

„Ich wollte nie in einem einzigen Aufgabenbereich versauern. Entwicklung, Veränderung und auch ein gewisser Perspektivwechsel waren mir immer wichtig.“

Seit 2006 ist sie im Kreisjugendamt tätig – mit einem Schwerpunkt, der unter die Haut geht: Als Amtsvormundin übernimmt sie Verantwortung für Kinder und Jugendliche, denen aus verschiedenen Gründen keine elterliche Fürsorge mehr zur Verfügung steht. Sie vertritt ihre Rechte und ist da, wenn sonst niemand



Fotos: Landratsamt Fürth

bleibt. „Das ist nicht immer leicht – aber es ist erfüllend“, sagt sie. Kein Fall ist wie der andere, und genau das macht die Arbeit für sie so wertvoll.

Besonders am Herzen liegt ihr das Miteinander im Team, vor allem bei gemeinsamen Aktionen mit den betreuten Kindern – vom Pizzabacken bis zu Carrera-Bahn-Ausflügen. Für Christiane Seidel sind die Stärken des öffentlichen Dienstes klar: „Jobsicherheit, Rückkehr Optionen nach Elternzeit, flexible Teilzeitmodelle, mobiles Arbeiten – das sind echte Pluspunkte.“

INFO

Neugierig geworden?

Mehr dazu auf der Karriereseite ...
www.landkreis-fuerth.de/mein-landratsamt/karriere



... oder in unserem Video auf YouTube:



Landratsamt Fürth
Personalabteilung
Lisa Feigl, Telefon: 0911 9773-1120
Florian Steiner, Telefon: 0911 9773-1123
E-Mail: bewerbung@lra-fue.bayern.de

**JETZT
BEWERBEN**

Ihr Stellenmarkt im Landkreis Fürth

KFZ-Meister (m/w/d) für Privathaushalt in Fürth gesucht

Wir suchen eine technisch versierte, organisierte Persönlichkeit zur Betreuung des privaten Fahrzeugpools. Aufgaben: Pflege und Wartung der Fahrzeuge, Koordination von Service- und Werkstattterminen, Dokumentation, Ansprechpartner für technische Belange sowie Fahrdienste mit Haushaltsfahrzeugen.

Voraussetzung: Ausbildung im Bereich KFZ-Technik, idealerweise mit Meister- oder Technikerabschluss, Berufserfahrung, Verantwortungsbewusstsein und Diskretion.

Voll- oder Teilzeit möglich (mind. 2 Tage/Woche, Mo-Fr).

Kontakt: TKonetz@web.de | 0151 18811144

Mehr Sicherheit für Ihr Zuhause

Machen Sie es Einbrechern nicht so leicht.



REHAU
QUALITY FENSTER
DESIGN



Wohnen Sie sicherer mit unseren geprüften Fenstern.
Handeln Sie jetzt!



SCHRAMM
FENSTERBAU

Tel. 09101 90 17 10
Mühlsteig 26, 90579 Langenzenn

www.schramm-fenster.de/einbruchschutz

DER DACHS BACHER

Aluprofile · **Elektrozubehör**
Haushaltsbedarf · Gartenbedarf
Künstlerfarben/Basteln · Kurzwaren
LKW-Plane · **Sanitärbedarf**
Werkzeug · **Wachstuch-Tischdecken**



K-D Handels- und Pfandhaus GmbH · Industriestraße 15
90599 Dietenhofen · 0 98 24 / 9 11 66 · www.alu-spezi.de
Verkauf: Di. 9-16 Uhr · Do. 9-18 Uhr · Fr. 9-16 Uhr · Sa 9-12 Uhr

Neue
Öffnungs-
zeiten!

BEGEHBARE DUSCHE in 24 Stunden

BIS ZU 100% FÖRDERUNG *ab Pflegegrad 1



BADELIX

✓ **Kostenlose Vorort-Beratung**

09189 4390686

Wiederaufnahme des Erfolgsmusicals
im Vorhof der Cadolzburg
25.06.-26.07.2025



**CADOLZBURGER
BURGFESTSPIELE**

**TICKETS
JETZT
SICHERN!**



Mademoiselle Marie

www.cadolzburger-burgfestspiele.de



Inhaltsverzeichnis

- 064** Landkreis Fürth
Vollzug des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit
- 065** Landkreis Fürth
Satzungsänderung Schulzweckverband Cadolzburg
- 066** Sparkasse Fürth
Kraftloserklärung
- 067** Landkreis Fürth
Satzungsänderung Freie Jugendarbeit südl. Landkreis Fürth

064 Landkreis Fürth
Vollzug des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit

Vollzug des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit – KommZG; Genehmigung der Änderungssatzung der Verbandssatzung

Das Landratsamt Fürth erlässt folgenden

BESCHEID:

1. Die 2. Änderungssatzung der Verbandssatzung des Zweckverbands Freie Jugendarbeit südlicher Landkreis Fürth wird hiermit genehmigt.

2. Die Kosten des Verfahrens hat der Zweckverband Freie Jugendarbeit südlicher Landkreis Fürth zu tragen.

3. Für diesen Bescheid werden keine Kosten erhoben.

GRÜNDE:

I.
Mit Schreiben vom 11.06.2025 beantragte der Zweckverband Freie Jugendarbeit südlicher Landkreis Fürth die Genehmigung der 2. Änderungssatzung der Verbandssatzung.

II.
Das Landratsamt Fürth ist als Aufsichtsbehörde sachlich für den Erlass der Genehmigung gem. Art. 52 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 KommZG zuständig. Die örtliche Zuständigkeit ergibt sich aus Art. 3 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz (BayVwVfG).

Nr. 1 dieses Bescheids stützt sich auf Art. 48 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Satz 2 i. V. m. Art. 20 KommZG. Hiernach ist der Beitritt von Verbandsmitgliedern durch die Aufsichtsbehörde zu genehmigen, wenn keine Gründe des öffentlichen Wohls entgegenstehen. Dies ist im vorliegenden Falle des Beitritts der Gemeinde Obermichelbach nicht erkennbar. Die Genehmigung war daher zu erteilen.

Die Kostenentscheidung dieses Bescheides (Nrn. 2 und 3) stützen sich auf Art. 2 Abs. 1 Satz 1 i. V. m. Art. 4 Satz 1 Nr. 2 Kostengesetz (KG).

schriftlich, zur Niederschrift oder elektronisch in einer für den Schriftformersatz zugelassenen¹ Form.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

¹ Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen! Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de).

Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

Döhler
Verwaltungsamtsrat

065 Landkreis Fürth
Satzungsänderung Schulzweckverband Cadolzburg

Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Schulzweckverbandes Cadolzburg (1. Änderungssatzung)

Der Schulzweckverband Cadolzburg erlässt auf Grund von Art. 11 und 26 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Juni 1994 (GVBl. S. 555, 1995 S. 98, BayRS 2020-6-1-I), das zuletzt durch § 8 des Gesetzes vom 24. Juli 2023 (GVBl. S. 385, 586) geändert worden ist, sowie Art. 23 der Gemeindeordnung (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 796, 797, BayRS 2020-1-1-I), die zuletzt durch die § 2 des Gesetzes vom 9. Dezember 2024 (GVBl. S. 573) geändert worden ist, und § 5 der Verbandssatzung folgende

Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Schulzweckverbandes Cadolzburg (1. Änderungssatzung):

§ 1
§ 15 Abs. 5, Satz 1 erhält folgende neue Fassung:

Die Verbandsgemeinden tragen die Kosten für die Instandhaltung und Instandsetzung sowie die Investitionskosten der Schulen und den Personal- und Schulaufwand nach dem

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Zustellung dieses Bescheids Klage erhoben werden bei dem

**Bayerischen Verwaltungsgericht
Ansbach in 91522 Ansbach
Hausanschrift:
Promenade 24-28,
91522 Ansbach**

Am 20.06.2025 verstarb unser ehemaliger Mitarbeiter

Herr Friedrich Hübner

im Alter von 86 Jahren.
Herr Hübner war vom 01.09.1972 bis zum Eintritt in den Ruhestand am 01.11.1997 im Landkreis Fürth als Fahrer des Landrats Dr. Sommer-schuh und Mitarbeiter in den Zentralen Diensten tätig. Er hat seine Aufgaben stets mit vorbildlichem Einsatz und großer Gewissenhaftigkeit wahrgenommen. Der Landkreis Fürth wird Herrn Hübner ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie

Landkreis Fürth

Bernd Obst
Landrat

Jörg Döhler
Vorsitzender des Personalrats

Bayerischen Schulfinanzierungsgesetz für die Schulen, soweit dieser nicht vom Staat getragen oder durch staatliche Mittel gedeckt wird, entsprechend deren jeweiligen Anteil an der Schülerzahl der jeweiligen Schule.

§ 2

§ 16 Abs. 1 erhält folgende neue Fassung:
Der Entwurf der Haushaltssatzung ist den Verbandsmitgliedern spätestens vier Wochen vor der Beschlussfassung in der Verbandsversammlung bekannt zu geben.

§ 3

Die Satzung tritt am 01.06.2025 in Kraft.

Cadolzburg, den 26.05.2025

Höfler
Schulzweckverbandsvorsitzende
Erste Bürgermeisterin
Markt Cadolzburg

067 Landkreis Fürth
Satzungsänderung Freie Jugendarbeit südl.
Landkreis Fürth

Satzung zur Änderung der Verbandsatzung des Zweckverbandes „Freie Jugendarbeit südlicher Landkreis Fürth“ (2. Änderungssatzung)

Der Zweckverband „Freie Jugendarbeit südlicher Landkreis Fürth“ erlässt auf Grund von Art. 11 und 26 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Juni 1994 (GVBl. S. 555, 1995 S. 98, BayRS 2020-6-1-I), das zuletzt durch § 8 des Gesetzes vom 24. Juli 2023 (GVBl. S. 385, 586) geändert worden ist, sowie Art. 23 der Gemeindeordnung (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 796, 797, BayRS 2020-1-1-I), die zuletzt durch die § 2 des Gesetzes vom 9. Dezember 2024 (GVBl. S. 573) geändert worden ist, und § 4 Abs. 4 der

Verbandsatzung folgende

Satzung zur Änderung der Verbandsatzung des Zweckverbandes „Freie Jugendarbeit südlicher Landkreis Fürth“ (2. Änderungssatzung):

§ 1

§ 2 Abs. 1 erhält folgende neue Fassung:

Verbandsmitglieder sind die Märkte Ammendorf, Cadolzburg und Roßtal sowie die Gemeinden Großhabersdorf und Obermichelbach (alle Landkreis Fürth).

§ 2

Die Satzung tritt am 01.01.2026 in Kraft.

Cadolzburg, den 03.06.2025

Höfler
Zweckverbandsvorsitzende
Erste Bürgermeisterin
Markt Cadolzburg

066 Sparkasse Fürth Kraftloserklärung

Nach Durchführung des Aufgebotsverfahrens wird folgendes zu Verlust gegangenes Sparkassenbuch der Sparkasse Fürth für kraftlos erklärt.

Sparkonto Nr. 3240629315

Daher sind alle Ansprüche gegen die Sparkasse Fürth aus dem zu Verlust gegangenen Sparkassenbuch erloschen.

Fürth, den 09.07.2025
Sparkasse Fürth

WIR SUCHEN DICH!

Wir sind für unsere rund 600 Mitarbeitenden ein familien- und lebensphasenbewusster Arbeitgeber im Herzen der Metropolregion Nürnberg. In unserem Landratsamt Fürth kannst auch Du Dich mit Deinem Potenzial und Deinen Ideen für den Landkreis einbringen, denn wir suchen zum 01.09.2026

AUSZUBILDENDE (w/m/d) IN VOLL- ODER TEILZEIT für den Beruf der/des **VERWALTUNGSFACHANGESTELLTEN** (Fachrichtung Kommunalverwaltung)

DABEI SEIN IST ALLES:

- Vielfältige Einsatzgebiete warten auf Dich: Vom Jugendamt, Umweltschutz oder Verkehrswesen bis zum Büro des Landrats
- Während Deiner dreijährigen Ausbildung wirst Du zum Profi bei der Bearbeitung von Bürgeranliegen und der Anwendung von Rechtsvorschriften
- Du besuchst außerdem auch die Berufsschule II in Fürth und die bayerische Verwaltungsschule

MÖCHTEST DU VERWALTUNG SPRECHEN? DANN BRAUCHST DU:

- einen mittleren Bildungsabschluss
- gutes Allgemeinwissen
- Einsatzbereitschaft
- Verantwortungsbewusstsein
- Freude am Umgang mit Menschen

WIR GEBEN (FAST) ALLES DAFÜR, DASS DU ZU UNS KOMMST:

Bezahlung ist bei uns nicht alles, wir bieten zusätzlich zu einer attraktiven Ausbildungsvergütung ab 1.218,26 Euro noch einen konjunkturunabhängigen, regionalen Ausbildungsplatz mit sehr großen Übernahmechancen. Gönn Dir außerdem ein familien- und lebensphasenbewusstes Arbeitsumfeld sowie ein breites Spektrum an Fort- und Weiterbildungsangeboten – und selbstverständlich auch die Chancengleichheit aller Geschlechter.

INTERESSIERT?

Damit es auch bei Dir bald amtlich wird, schick uns bitte Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Voll- oder Teilzeitwunsch bis zum 05. September 2025 über unsere Homepage www.landkreis-fuerth.de/mein-landratsamt/ karriere. Bewerbungsunterlagen werden nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgeschickt. Schwerbehinderte Personen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

FRAGEN?

Angelika Seidel steht Dir gerne unter 09 11 / 97 73-11 06 zur Verfügung.



#JETZT WIRD'S AMTLICH!

www.landkreis-fuerth.de



Landkreis Fürth

Leistungsfähig. LebensFroh.



AMTLICH WAS BEWEGEN!

Suchen Sie nach einem sicheren Arbeitsplatz im Herzen der Metropolregion Nürnberg? Im Landratsamt Fürth gestalten etwa 600 Mitarbeitende aktiv die Zukunft von morgen: Sie stellen sich neuen Herausforderungen und bewältigen gleichzeitig die klassischen Aufgaben einer kommunalen Verwaltung. Wenn Sie etwas Sinnvolles tun, sozial agieren und Sicherheit erleben möchten, sind Sie bei uns genau richtig.

Sie fühlen sich angesprochen und möchten mehr über uns und unsere Stellenausschreibungen erfahren? Dann schauen Sie doch gerne auf unserer Homepage vorbei:



WIR SIND AKTUELL AUF DER SUCHE NACH:

- Architektin / Architekt (w/m/d) im Bereich Gebäudewirtschaft
- Leitung für den Arbeitsbereich Wirtschaftliche Jugendhilfe (w/m/d)
- Sozialpädagogin / Sozialpädagogen (w/m/d) im Bereich der KoKi
- Werkstudentin / Werkstudent (w/m/d) im Bereich Bauverwaltung



zertifizierter familienfreundlicher Arbeitgeber



flexible Arbeitszeitregelungen inkl. Teilzeit- und Jobsharing-Modelle



Mobiles Arbeiten



tarifliche Bezahlung nach den Entgeltgruppen des TVöD / Besoldungsgruppen BayBesG



tarifliche Sonderzahlungen



betriebliche Altersversorgung



30-Tage Urlaub inkl. Heiligabend + Silvester frei



Betriebliche Gesundheitsförderung inkl. Gesundheitstage



Umfangreiches Fort- und Weiterbildungsangebot



BikeLeasing



JobTicket



attraktive Mitarbeiterrabatte



außerdienstliche Events (u. a. Weihnachtsfeier + Grillfest)



zukunftsorientierte Arbeitsplätze in einem kollegialen, familienfreundlichen Umfeld

INTERESSIERT?

Dann schicken Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen über unsere Homepage

www.landkreis-fuerth.de/mein-landratsamt/karriere.

Ist für Sie derzeit nicht das passende Jobangebot dabei? Dann bewerben Sie sich einfach initiativ bei uns.

Gerne können Sie sich auch persönlich bei uns melden und mehr über den Landkreis als Arbeitgeber erfahren.

Frau Feigl und Herr Steiner stehen Ihnen gerne telefonisch unter 0911 / 9773 – 1120 und -1123 zur Verfügung.



Landkreis Fürth
Leistungsfähig. LebensFroh.



Sonne Tanken Strom Erzeugen

Mit PV-Anlagen von EMP-Elektrotechnik

EMP
ElektroTechnik • Photovoltaik



- Photovoltaik & Solaranlagen
- Batteriespeicher
- Sicherheitstechnik / Alarmanlagen
- Antennentechnik
- Videoüberwachung
- Datentechnik

EMP

EMP-Elektrotechnik
Stuttgarter Straße 35
90574 Roßtal
TEL 09127 - 70 899 41
info@service-emp.de
www.service-emp.de

ElektroTechnik
SmartHome



www.service-emp.de



René Kracker
Hörakustikmeister, Hörtherapeut

OTICON | *Mit bester Empfehlung:*

Guter Klang. Gute Wahl.

KRACKER
HÖRGERÄTE
kracker-hoergeraete.de



Inklusive Premium Verlust - und Verschleißschutzbrief für 5 Jahre**

Entdecken Sie die vielen Vorteile:

- > Eine gute Klangqualität mit BrainHearing-Technologie
- > Viele Bauformen, Farben und Zusatz-Optionen
- > Kabellose Verbindung zu TV, Telefon und mehr

**Jetzt ab
248 €***
pro Hörgerät inkl.
Premium Verlust - und
Verschleißschutz-
brief

- ✓ Abhandenkommen
- ✓ Beschädigung
- ✓ Zerstörung
- ✓ Bruch
- ✓ Diebstahl, Einbruchsdiebstahl
- ✓ Unsachgemäße Handhabung
- ✓ Raub und räuberische Erpressung
- ✓ Cerumen
- ✓ Natürlicher Schweiß

** Im Schadensfall beträgt die Selbstbeteiligung 35% des maßgebenden Schadensbetrages



* Eigenanteil pro Ohr nach Abzug der Krankenkassenzuschüsse von ca. 700 Euro für das Hörgerät. Zzgl. 10 Euro gesetzlicher Zuzahlung als Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse unter Vorlage einer gültigen Hörgeräteverordnung. Für Privatversicherte und Selbstzahler kommen je nach individuell abgeschlossenem Vertrag evtl. weitere Zuzahlungen hinzu.



Wir sind für Sie da:
3x in der Region und
1x ganz in Ihrer Nähe



Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 09:00-13:00 & 14-18 Uhr
Sa. 09:00-13:00 (nur in Zirndorf)



Rufen Sie uns an:
Telefon
0911 - 96 06 109

90513 Zirndorf - Nürnberger Str.35 • 90522 Oberasbach - Am Rathaus 2-4 • 90579 Langenzenn - Nürnberger Str.18